

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/031(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag, 24.04.2012	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 3.4.2012

- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Abwägung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E "Rothenseer Verbindungskanal" DS0012/12
- 4.2 Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E "Rothenseer Verbindungskanal" DS0013/12
- 4.3 Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 487-1.1 "Pflanzen-Richter" DS0093/12

- 5 Anträge
- 5.1 Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen A0074/11
- 5.2 Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen S0168/11
- 5.3 Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen S0097/12

- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Schuster, Frank

Krause, Bernd

Theile, Frank

Bock, Andreas

Heller, Werner

Stage, Mirko (in Vertretung für Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.)

Salzborn, Hubert(in Vertretung für Kraatz, Daniel)

Sachkundige Einwohner/innen

Jannack, Dennis

Zischkale, Uwe

entschuldigt fehlten:

Vorsitzende/r

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Mitglieder des Gremiums

Tybora, Jacqueline

Kraatz, Daniel

Sachkundige Einwohner/innen

Hitzeroth, Denny

Verwaltung

Herr Platz

Herr Warschun

Herr Schulze

Frau Grünert

Herr Wrede-Pummerer

Frau Bartel

Herr Kapelle

Bg I

Amt 31, AL

Amt 31

Amt 31, Protokoll

Amt 61

Amt 61

Dez. III

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stadtrat Krause informiert darüber, dass der Ausschussvorsitzende dienstlich verhindert sei und daher er die Sitzung leiten werde.

Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder stimmen der Tagesordnung zu.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 3.4.2012

Abstimmung der Niederschrift vom 3.4.2012: 2-0-3

4.	Beschlussvorlagen	
4.1.	Abwägung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E "Rothenseer Verbindungskanal"	DS0012/12
4.2.	Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-2E "Rothenseer Verbindungskanal"	DS0013/12

Frau Bartel - Amt 61 - geht kurz auf die Abwägungen und die Änderungen ein.

Abstimmung Pkt. 2.1: 6-0-0

Abstimmung Pkt. 2.2: 5-0-1

Abstimmung DS0012/12: 6-0-0

Abstimmung DS0013/12: 6-0-0

4.3.	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 487-1.1 "Pflanzen-Richter"	DS0093/12
------	---	-----------

Herr Wrede-Pummerer stellt die vorgesehene Erweiterung vor. Die Frage des Stadtrates Herrn Theile, ob das Grundstück bereits erworben sei und ein Ausgleich gegenüber den Kleingärtnern erfolgt sei, wird von Herrn Wrede-Pummerer bejaht.

Abstimmung DS0093/12: 6-0-0

5.	Anträge	
5.1.	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen	A0074/11
5.2.	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen	S0168/11
5.3.	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen	S0097/12

Herr Stadtrat Salzborn geht auf den Hintergrund des Antrags ein. Er kritisiert die Stellungnahmen als „Verwaltungspingpong“. Immerhin gebe es Erfahrungen von Firmen, die derartige Anlagen betreiben.

Herr Stadtrat Stage stellt fest, die Stellungnahmen werfen einige Fragen auf. Mit der ersten Stellungnahme werde ein positiver Ausblick gegeben. So seien laut Stellungnahme bereits für Sommer 2011 Gespräche mit Investoren geplant gewesen. Dagegen gehe die zweite Stellungnahme auf zwei Anlagen in der Nähe Magdeburgs ein. Ihn interessiere, ob auch mit der SWM / den Betreibern des MHKW geredet wurde.

Herr Zischkale bittet um eine Gegenüberstellung der Entsorgungskosten und um die Benennung von Alternativen. Herr Jannack fordert dazu auf, zu bedenken, wie wirtschaftlich eine Anlage sein könne, wenn es bereits zwei Anlagen vor den Toren der Landeshauptstadt gebe. Herr

Stadtrat Salzborn weist darauf hin, dass die vorhandenen Anlagen für andere Substrate, für Mais, ausgelegt seien. Herr Zischkale ergänzt, die Anlagen seien für nachwachsende Rohstoffe ausgelegt.

Herr Stadtrat Theile kritisiert, es sei nicht erkennbar, ob und wie mit potentiellen Anbietern gesprochen worden sei. Dazu wünsche er eine Aussage. Herr Warschun antwortet, dass Beschlusslage noch nicht das Führen solcher Gespräche sei. Herr Theile verweist darauf, dass UwE und RWB darin übereinstimmten, dass durch die Verwaltung Kontakte zu Unternehmen aufgenommen werden. Herr Stadtrat Stage verweist auf die erste Stellungnahme. Darin stelle Herr Nitsche in Aussicht, dass die Verwaltung im Sommer 2011 Gespräche führt. Herr Kapelle - Dez III - informiert über einen Besuch der Anlage, an dem auch interessierte Stadträte teilgenommen haben.

Herr Stadtrat Schuster verweist auf das Grundanliegen des Antrages. Ihn interessiere, was mit den Inhalten der Biotonne und den Grünabfällen in Magdeburg passiere. Herr Kapelle informiert über eine aktuelle Nachfrage beim SAB. Danach ständen ca. 10.000 t Bioabfälle zur Verfügung. Dies lohne nicht für den wirtschaftlichen Betrieb einer Anlage. Vergaberechtlich sei zu beachten, dass die anfallende Biomasse EU-weit zur Entsorgung auszusprechen sei. Bisher habe man sich für das wirtschaftlichste Angebot entschieden und verfahrensoffen ausgeschrieben - im Ergebnis werde der Bioabfall derzeit (Laufzeit noch bis 31.12.2013) kompostiert. Herr Stadtrat Salzborn regt an, nicht mehr verfahrensoffen auszusprechen, da dies dazu führen könne, dass keine energetische Verwertung erfolge. Er verweist darauf, dass bisher für die Entsorgung gezahlt werde. Herr Zischkale merkt an, es gehe darum, ein ideales Verfahren zu finden, um dann entsprechend ausschreiben zu können. Herr Stadtrat Schuster spricht an, es sei zu klären, welches Verfahren umweltverträglicher sei. Bei einer Biogasanlage entstünden ebenfalls Reststoffe. Für diese Bewertung seien ökologische Eckdaten erforderlich. Herr Stadtrat Krause fragt, in welchem Umfang Kompost für Bodenverbessernde Maßnahmen ggf. für die Stadt selbst benötigt werde. Herr Salzborn stellt klar, dass auch die Reststoffe aus der Biogasanlage dem Boden zuzuführen seien, nur dass diese vorher Energie abgegeben hätten. Aus seiner Sicht sei daher klar, welches Verfahren besser sei.

Herr Stadtrat Bock verweist darauf, dass der SFM als großer Produzent von Grünabfällen auf alle Fälle Dünger benötige. Herr Jannack weist darauf hin, dass es sich bei den Kompostieranlagen um private Anlagen handele, deren Betreiber selbst entscheiden, an wen der Kompost geliefert werde. Zudem gebe es nicht nur die Verwertung in Kompostier- oder Biogasanlagen.

Herr Platz erinnert an die Besichtigung der Biogasanlage im letzten Jahr, an der auch Stadträte teilgenommen hätten. Es sei vereinbart worden, dass Dezernat III die Standortsuche voran treibe, wenn eine Anlage in Magdeburg errichtet werden solle. Er weist darauf hin, dass auch bei einer Biogasanlage erwartet werde, dass für die Entsorgung der Bioabfälle bezahlt werde. Auch Herr Platz verweist auf das erforderliche Ausschreibungsverfahren bei der Entsorgung der Bioabfälle.

Herr Stadtrat Theile nimmt das Anliegen des Antrags wieder auf. Dieser ziele zunächst auf die Durchführung von Gesprächen - in diesem Punkt sei bereits etwas erfolgt. Erbeten sei jedoch auch die Auswertung der Erfahrungen der einschlägigen Unternehmen. Dazu finde sich in beiden Stellungnahmen keine Information. Wichtig sei, dass Ergebnisse vorliegen. Erst dann könne darüber nachgedacht werden, wo eine Anlage errichtet werden könne.

Herr Stadtrat Stage dankt Herrn Platz für die aufklärenden Informationen. Herr Stadtrat Salzborn sagt, er habe den Eindruck, dass die Anlage, wenn nicht nach Magdeburg, dann woanders hin solle. Er plädiere ausdrücklich dafür, dass sich Unternehmen in Magdeburg ansiedeln.

Herr Platz führt aus, dass es aus ökologischer Sicht nicht vertretbar sei, wenn bei nicht ausreichenden Mengen an Magdeburger Bioabfällen eigens angebaute Rohstoffe (z.B. Mais) zugefüttert werden müssten, um die Anlage wirtschaftlich betreiben zu können. Herr Stadtrat Schuster bekräftigt, die Beurteilung müssen unter ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten erfolgen und nicht stur unter dem Gesichtspunkt „wir wollen eine Biogasanlage“. Auch für ihn käme keine zusätzliche Nutzung von Ackerflächen in Frage.

Herr Stadtrat Krause regt an, bei der Standortwahl auch zu berücksichtigen, dass die Anlage bei einer entsprechenden Verstromung auch Wärme produziere, die einer Nutzung zugeführt werden müsse. Vor diesem Hintergrund wären darum auch städtebauliche Aspekte zu beachten. Nur unter Beachtung einer solchen Komplexität könne Magdeburg wirklich eine Stadt

der Erneuerbaren Energien werden. Herr Jannack macht darauf aufmerksam, dass bei den Anlagen der Immissionsschutz zu beachten sei.

Herr Stadtrat Salzborn greift nochmals das Problem der Auslastung einer neuen Anlage auf. Hier bestehe die Möglichkeit, das Umland einzubeziehen und die Entsorgungsmöglichkeit anzubieten. Möglich sei auch die Direktansprache der Gastronomie. Herr Zischkale macht darauf aufmerksam, dass es auf die Verfahrensbeschreibung der Anlage ankomme. Danach richte sich, welche Substrate in welcher Zusammensetzung verarbeitet werden könnten.

Abstimmung A0074/11: 6-0-0
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung. Ende der Sitzung 18:00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Bernd Krause
stellvertr. Vorsitzender

gez. Diana Grünert
Schriftführerin